

Kassel, 01.10.2007

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung

Arbeitskreis "Trennung und Scheidung"

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.16.544 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, einen Arbeitskreis „Trennung und Scheidung“ nach dem Konzept des „Cochemer Modells“ zu gründen.

Um solch einen Arbeitskreis zu gründen, sollen mit folgenden Institutionen Gespräche geführt werden, die dem Arbeitskreis angehören sollen; Jugendamt Stadt und Landkreis, Familiengericht, Anwälte für Familienrecht, Beratungsstellen, Gerichtsgutachter, evtl. Mediatoren.

Bereits bestehende Kooperationen oder Kontakte sollen mit einbezogen werden.

Ziel eines solchen Arbeitskreises soll sein,

- das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt zu stellen
- wechselseitige Kompetenzen akzeptieren
- Institutionen und Personen, die bei Trennung und Scheidung beteiligt sind, miteinander ins Gespräch zu bringen, um Hilfsangebote und Vorgehensweisen untereinander bekannt zu machen
- psychische Belastungen bei Kind und Eltern während der Trennungsphase weitgehend zu vermeiden
- Eltern bei ihrer Verantwortung für das Kind zu unterstützen
- Machtkämpfe der Eltern zu vermeiden
- Formen der Kooperation zu entwickeln und zu praktizieren
- diese Arbeitsform zum Standard bei den Aufgaben der einzelnen Professionen zu machen
- die Öffentlichkeit zu informieren, z. B. Schulen, Kitas u.ä. oder in Form von Veranstaltungen
- Projekte zu dem Thema zu entwickeln

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: -

Enthaltung: -

den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Arbeitskreis "Trennung und Scheidung", 101.16.544, wird **zugestimmt**.

Jürgen Kaiser
Stadtverordnetenvorsteher

Elke Gast
Schriftführerin